

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literatur	XIX

Erster Teil

Der Weg zur Weimarer Reichsverfassung

1. Oktoberreformen: Von der konstitutionellen zur parlamentarischen Monarchie	1
a) Verfassungsrecht und Verfassungswirklichkeit im Kaiserreich 1 –	
b) Verfassungsdiskussion im Weltkrieg 3 – c) Parlamentarisierung des Reiches 5 – d) Die unvollendete Reform 8	
2. Novemberrevolution: Der Sturz der Monarchie	9
a) Novemberrevolution 9 – b) Programme der Revolution 13 – c) Das Ende der parlamentarischen Monarchie 14 – d) Wirkungen der Novemberrevolution 15	
3. Vorbelastungen und Vorentscheidungen	17
a) Verantwortung für Krieg und Kriegsniederlage 18 – b) Abstimmungskampf und Separatismus 20 – c) Kontinuität der Reichswehr 21 – d) Kontinuität des Öffentlichen Dienstes 25 – e) Kontinuität von Ländern und Gemeinden 28 – f) Kontinuität der politischen Parteien 31 – g) Sozialpartnerschaft statt Sozialisierung 34	
4. Zwischen den Fronten: Der Kampf um die Republik	36
a) Die offene Frage: Abschluß oder Fortsetzung der Revolution? 36 –	
b) Der latente Bürgerkrieg 38 – c) Republik zwischen den Fronten 41	

5. Räteverfassung als Übergangsverfassung	42
a) Dualistische Staatsverfassung 42 – b) Der Rat der Volksbeauftragten 43 – c) Das Wirken der Volksbeauftragten 46 – d) Sonstige Organe des Rätesystems: Vor dem Reichskongreß, Nach dem Reichskongreß 48 – e) Das Ende des Rätesystems 52	
6. Die Weimarer Nationalversammlung	55
a) Das erste verfassungsrechtliche Dokument der Republik 55 – b) Räte- system oder Nationalversammlung? 57 – c) Die Nationalversammlung 59	
7. Die Entstehung der Weimarer Reichsverfassung	62
a) Verfassungsdiskussion 63 – b) Verfassungspolitik der politischen Par- teien 66 – c) Verfassungsentwürfe 69 – d) Die Verfassungsarbeit der Nationalversammlung 73 – e) Die WRV als Verfassungskompromiß 78	

Zweiter Teil

Die Verfassung der Republik

<i>I. Die Willensbildung der Republik</i>	<i>82</i>
1. Republik	82
a) Vom Reich zur Republik 82 – b) Republik als Staatsform 84 – c) Republik als Programm und Symbol 86	
2. Demokratie	96
a) Gemischte Demokratie 90 – b) Volksabstimmungen 93 – c) Zur Praxis der Volksabstimmungen 96	
3. Demokratische Republik: Der Reichspräsident	98
a) Wahl des Reichspräsidenten 99 – b) Amt und Kompetenzen des Reichspräsidenten: Mitwirkung bei der Gesetzgebung, Vollzie- hung, Rechtsprechung 101 – c) Die »Diktatur« des Reichspräsi- denten 107 – d) Der Reichspräsident als Gegengewicht und Re- serveorgan 113	

4. Parlamentarische Demokratie: Der Reichstag	115
a) Verhältniswahl 116 – b) Die Parteien 121 – c) Die Abgeordneten 126 – d) Das Plenum 128	

5. Zwischen parlamentarischem Regierungssystem und Präsidialkabinett: Die Reichsregierung	131
a) Regierungsbildung 131 – b) Organisation und Kompetenzen der Reichsregierung 135 – c) Parlamentarische Kontrolle der Reichsregierung 137 – d) Vom parlamentarischen Regierungssystem zum Präsidialkabinett 139	

II. Funktionen der Republik 143

1. Rechtsetzung	144
a) Überblick 144 – b) Verfassungsänderung: Form der Verfassungsänderung, »Relativismus« der Verfassung, Grenzen der Verfassungsänderung, Ermächtigungsgesetz 1933 145 – c) Gesetzgebung: Begriff, Verfahren 152 – d) Gesetzesvertretende Verordnungen 158 – e) Rechtsverordnungen 162	

2. Verwaltung	163
a) Verwaltungsaufgaben und Verwaltungsorganisation 164 – b) Der öffentliche Dienst: »Wohlerworbene Rechte«, politische Rechte der Beamten, Beamtenpolitik 166 – c) Einzelne Funktionen der vollziehenden Gewalt: Auswärtige Beziehungen, Reichswehr, Reichsbank, Rechnungshof, Infrastrukturverwaltung, Republik-schutz 179	

3. Rechtsprechung	194
a) Verfassungsrechtliche Grundlagen 194 – b) Kontinuität und Wandel der Rechtspflege: Personal, Leitbilder, Rechtsfindung 199 – c) Verfassungsgerichtsbarkeit und Staatsgerichtshof 209 – d) Richterliches Prüfungsrecht: Entscheidungspraxis, Staatsrechts-wissenschaft 216 – e) Funktionieren und Versagen der Justiz 221	

<i>III. Die Republik als Bundesstaat</i>	224
1. Reich und Länder	224
a) Bundesstaat zwischen Einheitsstaat und Separatismusdrohung 224 – b) Länder 227 – c) Gemeinden 231	
2. Aufgabenteilung im Bundesstaat	235
a) Gesetzgebungskompetenzen 236 – b) Verwaltungskompetenzen 239 – c) Rechtsprechungskompetenzen 241 – d) Finanzverfas- sung: Finanzhoheiten, Haushaltsrecht, Haushaltspolitik 243	
3. Einflußrechte im Bundesstaat	251
a) Reichsrat: Zusammensetzung, Kompetenzen, Organisation und Verfahren 254 – b) Reichsaufsicht 260 – c) Reichsexekution 262	
4. Zur Diskussion um Bundesstaatsreform und Länder- neugliederung.	266
<i>IV. Die Sozialordnung der Republik</i>	272
1. Überblick: Grundrechte und Grundpflichten	272
a) Entstehungsgeschichte 272 – b) Grundrechtstheorie 275 – c) Grundrechtswirkungen für Gesetzgebung, Vollziehung, Justiz 280	
2. Gleichheitsrechte	286
a) Besondere Gleichheitsrechte 287 – b) Der allgemeine Gleich- heitssatz 290	
3. Persönliche Freiheit	294
4. Rechte und Pflichten in der Gemeinschaft	298
a) Ehe, Familie und Jugend 299 – b) Meinungs- und Pressefreiheit 302 – c) Versammlungsfreiheit 310 – d) Vereinigungsfreiheit 315 – e) Mitwirkung an der Staatsgewalt 319	

5. Religion, Bildung, Schule	321
a) Bekenntnisfreiheit und Religionsgemeinschaften: Freiheitsrechte, Rechtsstellung der Religionsgemeinschaften, Kirchenverträge und Konkordate, Die Kirchen in der Republik 321 – b) Bildung und Kultur: Schulsystem, Gemeinschafts- und Bekenntnisschule, Lehrer und Schüler, Die Schule in der Republik 331 – c) Hochschulen 338	
6. Wirtschafts- und Sozialordnung	342
a) Wirtschaft: Eigentumsgarantie, Gewerbefreiheit, Wirtschaftspolitik 343 – b) Arbeit und Soziales: Arbeitsleben und soziale Sicherung, Koalitionsfreiheit, Tarifautonomie 353 – c) Arbeiter- und Wirtschaftsräte 364 – d) Reichswirtschaftsrat 366	

Dritter Teil

Verfassungsentwicklung und Verfassungsauslegung

I. Verfassungsentwicklung	371
1. Improvisierte Demokratie: Die Frühzeit von 1919–1923	371
a) Die überlastete Republik 372 – b) Der schmale Verfassungskonsens 375 – c) Erste Weichenstellungen: Defizite des parlamentarischen Systems, Instabilität des Föderalismus, Die unvollendete Verfassung 377 – d) Um die Legitimität der WRV 382	
2. Stabilität statt Normalität: Die mittlere Phase 1924–1929	384
a) Vorspiel: Das Katastrophenjahr 1923 384 – b) Alter Staat in neuer Verfassung 386 – c) Der Schein der Normalität: Primat des Reichspräsidenten, Minderheitskabinette und Parlamentarismus, Informalisierung des Politischen 391 – d) Vorboten der »Verfassungskrisis« 398	
3. Die preisgegebene Republik: Die Spätphase 1930–1933	400
a) Republik ohne Basis 400 – b) Die leerlaufende Verfassung: Präsidialregierung, Tolerierungskurs, Der permanente Notstand 403 – c) Vom Scheitern der Verfassungsreform zu den negativen Mehrheiten 410 – d) Vom Ende der Republik: Hitlers Ernennung zum Reichskanzler 415	

<i>II. Verfassungsinterpretation</i>	420
1. Grundfragen	420
a) Alte Staatsrechtswissenschaft vor neuem Staatsrecht 420 –	
b) Neue Aufgaben 423 – c) Alte und neue Wege 425	
2. Entwicklungen in der Staatsrechtswissenschaft	427
a) Erste Anläufe 428 – b) Erneuerung der Staatsrechtswissenschaft:	
Positivistische Richtungen, Nicht-positivistische Richtungen, Me-	
thodenstreit 429	
3. Von der Verfassungs- zur Verfassungsreformdiskussion	447
a) Ziele der Reform: Verfassungsumbau oder Verfassungsüberwin-	
dung? 448 – b) Wege zur Reform: Legalität oder Legitimität?	
453 – c) Vorläufer nationalsozialistischen Staatsdenkens 455	
4. Zur »Legalität« der nationalsozialistischen Herrschaft	459
Nachwort	465
Anhang	
Chronik	469
Tabelle 1: Die Wahl des Reichspräsidenten 1925	479
Tabelle 2: Die Wahl des Reichspräsidenten 1932	479
Tabelle 3: Parlamentswahlen 1919–1932	480
Stichwortverzeichnis	481
Personenregister	498